

Martin Zimmermann (GLP, neu)

«Fördern, fordern, aber nicht überfordern»

Im Kanton Zug auf einem Bauernhof aufgewachsen, lebe ich seit sieben Jahren in Baar. Ich bin Vater zweier fast erwachsener Kinder, 44 Jahre alt und geschieden. In Steinhausen führe ich meine IT-Unternehmung mit zehn Mitarbeitenden.

Ebenso unterrichte ich seit 15 Jahren in einem kleinen Pensum an einer höheren Fachschule. Privat gehe ich



Martin Zimmermann, Wirtschaftsinformatiker, Baar, 1978

der Baarer Ortsplanung mit. Ich setze mich für eine moderne und zukunftsorientierte Wirtschaft in der Gemeinde ein. Baar darf sich entwickeln, doch muss die Infrastruktur Schritt halten. Lebensräume für Freizeit und Erholung sowie ein lebendiges Gewerbe und Gastronomie müssen geschaffen und erhalten werden. Die Ressource der Schweiz ist Bildung. Darum setze ich mich für gute Schulen ein, welche fördern sowie fordern, aber auch niemanden fallen lassen. Mir sind tiefe Steuern als Standortvorteil wichtig, doch müssen auch stets die Wechselwirkungen zu den Lebenshaltungskosten wie Mieten im Auge behalten werden.

«Für ein lebenswertes Baar mit innovativen und ökologisch denkenden Unternehmen.»

sehr gerne wandern oder einfach raus in die Natur. Unihokey in einem Baarer Verein sowie Skifahren und Spiele des EVZ besuchen zählen ebenfalls zu meinen Hobbys. Ich bin Mitglied des Kantonsrats, der Bildungskommission und arbeite im Begleitzentrum an

Sonja Zeberg (FDP, bisher)

«Herausforderungen zum Gestalten»

Seit Oktober 2018 in den Gemeinderat gewählt, darf ich als Vorsteherin der Abteilung Liegenschaften/Sport, ein äusserst vielseitiges und spannendes Tätigkeitsfeld betreuen.

Herausfordernde Zeiten mit Corona haben allen Beteiligten unerwartete Flexibilität abverlangt. Für die Bevölkerung, Vereine, den Betrieb Lättich wie auch für die drei Restaurant-Liegenschaften,



Sonja Zeberg-Langenegger, Gemeinderätin, Apothekerin, Baar, 1973

«Konstruktives Miteinander und direkter Dialog sind wichtig.»

die der Gemeinde Baar gehören, sind pragmatische Lösungen gesucht und gefunden worden, sodass in jeder Stufe der Pandemie Maximales möglich wurde.

Mit einer wunderbaren Chibi und dem Christkindli-Märt konnten bereits Ende 2021 wieder traditionelle Baarer Anlässe durchgeführt werden.

Für mich ein Highlight war die Durchführung des «Donnstag-Jasses» auf dem Marktgasse-Areal. Ein Fest ganz nach Baarer Manier. Wir haben es geschafft, uns der ganzen Schweiz wunderbar zu präsentieren. In der kommenden Legislatur gilt es, Herausforderungen anzunehmen und die Gemeinde Baar zu gestalten und weiterzuentwickeln. Als Ur-Baarerin und Politikerin lege ich einen Schwerpunkt darauf, dem Baarer Gewerbe Sorge zu tragen und mich für entsprechende Rahmenbedingungen einzusetzen. Parallel stütze ich die vielseitige Vereinskultur und das gesellschaftliche Miteinander, welches Baar auszeichnet.

Mark Gustafson (FDP, neu)

«Für ein schlankes Gemeinwesen»

Ich bin 42-jährig und als Mitglied der Geschäftsleitung in einem Softwareentwicklungsunternehmen tätig. Als Vater von zwei kleinen Kindern liegt mir Baar sehr am Herzen. Sie sollen an einem Ort aufwachsen können, welcher auch weiterhin eine hohe Lebensquali-



Mark Gustafson, Unternehmer, Baar, 1980

«Herausforderungen gewinnbringend bewältigen, anstatt Lösungen zu verhindern.»

tät bietet. Seit 2020 bin ich Mitglied der RGPK und konnte dabei bereits viel Erfahrung über die anstehenden Herausforderungen und die gemeindlichen Abläufe sammeln.

Wir können unseren Bürgern vertrauen

Um die anstehenden Herausforderungen in Bildung, Raumplanung und der Finanzpolitik lösen zu können, braucht es

Erfahrung und andererseits auch die Bereitschaft, Lösungen durchzusetzen und solche nicht zu verhindern und überall Probleme zu sehen. Mit meiner langjährigen Erfahrung als Geschäftsleitungsmitglied bringe ich das Wissen in der betriebswirtschaftlichen Führung und der Digitalisierung mit. Ich habe den Willen, Probleme zu lösen, anstatt neue zu schaffen. Daher bin ich überzeugt, dass ich als Gemeinderat für alle Baarerinnen und Baarer einen Mehrwert schaffen kann. Ich stehe ein für ein schlankes Gemeinwesen, welches sich nicht in alle Lebensbereiche einmischt. Denn wir können unseren Bürgern vertrauen und trauen ihnen etwas zu.

Barbara Schmid-Häseli (Mitte, neu)

Inwiler Vertretung im Gemeinderat

Ich bin 1980 in Baar geboren, im Arbach aufgewachsen. Ich bin verheiratet, Mutter von zwei Buben und wir leben in Inwil. Beruflich bin ich als Public Affairs Managerin tätig.

Politisch bin ich seit bald 20 Jahren aktiv, zunächst in diversen Kommissionen sowie



Barbara Schmid-Häseli, Public Affairs Managerin, Inwil, 1980

«Meine Ziele sind der Erhalt unserer grünen Lungen.»

als Ortsparteipräsidentin. Seit 2016 darf ich unsere Gemeinde im Zuger Kantonsrat vertreten. Seit 2018 bin ich Mitglied in der Staatswirtschaftskommission und in der Konkordatskommission; zudem habe ich in diversen Ad-hoc-Kommissionen mitgearbeitet (wie für das nationale Testinstitut Cybersicherheit).

Daneben sind mir gesellschaftliche Engagements sehr wichtig, aktuell als Präsidentin des Vereins Tixi Zug und in der Redaktionskommission des Heimatbuchs Baar. Mir ist es wichtig, dass Inwil nicht «abgehängt» wird in Sachen Verkehr, Gewerbe, Schule und familienergänzender Betreuung. Deshalb braucht es für die weitere Orts-, Verkehrs- und Schulraumplanung eine Vertretung aus Inwil im Baarer Gemeinderat. Meine weiteren Ziele für die Entwicklung unserer Gemeinde sind der Erhalt grüner Lungen, der Schutz von fruchtbarem Kulturland, ein attraktiver Baarer Dorfkern sowie sichere Wege, auch für den Langsamverkehr.

Pirmin Andermatt (Mitte, bisher)

«Offen, sach- und lösungsorientiert»

Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Kindern und wohne im Ortsteil Blickensdorf. Ich bin Betriebsökonom FH, arbeite als Gemeinderat und Unternehmer in Baar. Ich bin Mitglied in verschiedenen Vereinen in Baar und engagiere mich auch in deren Vorstand. Darüber hinaus präsidiere ich die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und



Pirmin Andermatt, Gemeinderat, Unternehmer, Blickensdorf, 1966

«Die nachhaltige Entwicklung von Baar liegt mir sehr am Herzen.»

Gesellschaft des Kantons Zug sowie den Verband Zuger Polizei und bin Mitglied im Vorstand des Hauseigentümerverbands Zugerland. In meiner Funktion als Baarer Kantonsrat arbeite ich zusätzlich mit in der engeren Staatswirtschaftskommission, der Kommission für Tiefbau und Gewässer und engagiere mich als Mitglied in diversen kantonalen Ad-hoc-Kommissionen. Die nachhaltige

Entwicklung von Baar liegt mir sehr am Herzen. Mein Engagement gilt besonders den zukunftsgerichteten Konzepten wie Zentrumsentwicklung, Mobilität, demografische Entwicklung und Bildung. Investitionen sollen einen Mehrwert für die Bevölkerung bringen. Ich setze mich weiterhin ein für gesunde Gemeindefinanzen und einen gut ausgebauten und bezahlbaren Service Public sowie nachhaltige Lebensqualität für Jung und Alt bei moderaten Steuerlasten. Dabei sollen das lokale Gewerbe mit einem attraktiven Standort weiter gestützt werden sowie die Baarer Traditionen und das Vereinsleben ihren Platz behalten.

Walter Lipp (Mitte, bisher)

«Miteinander gute Lösungen finden»

Gemeindepräsident von Baar zu sein, ist eine Ehre, und es würde mich mit Stolz erfüllen, eine weitere Legislatur wirken zu dürfen. Unterstützt werde ich dabei von meiner Frau Conny und meinen zwei erwachsenen Töchtern. Ich bin gebürtiger Entlebucher, lebe aber seit 1996 in Baar und konnte als Gemeindeschreiber unsere



Walter Lipp, Gemeindepräsident, Baar, 1963

«Dem gut funktionierenden System gilt es Sorge zu tragen.»

Gemeinde kennen lernen. Diese Verbundenheit mit unserer Gemeinde hat sich in den letzten vier Jahren verstärkt. Mit meinen Kolleginnen und Kollegen bin ich bestrebt, dass Baar attraktiv und lebenswert bleibt. Darunter verstehe ich ein Miteinander, sich den Herausforderungen zu stellen und gute Lösungen für alle anzustreben. Die Voraussetzungen dafür sind sehr gut. Wir leben an

einem «wunderbaren» Ort, eingebettet in einem gut funktionierenden System. Dazu gilt es Sorge zu tragen.

Die Arbeit während der Pandemie war nicht immer einfach, aber gemeinsam haben wir diese Zeit überstanden und werden auch künftige Rückschläge sportlich annehmen. Es gilt, die begonnenen Projekte wie Wohnen im Alter, Orts- und Nutzungsplanung oder die verschiedenen Infrastrukturvorhaben zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Als Festort haben wir uns seit dem «Donnstag-Jass» wieder bestens positioniert. Daher ein guter Tipp, wählt wieder Walter Lipp.

Anzeige

UNSER KLIMA DEINE WAHL

MARIANA GLARNER-POLYAKOVA
am 2. Oktober in den Kantonsrat

LISTE 1
Alternative – die Grünen
CSP, Junge Alternative
www.alternative-baar.ch



Anzeige

Lokale Landwirtschaft zwischen Markt und Politik

Samstag, 3. September, 10 Uhr
Hotzenhof, Deinikon

Rundgang auf dem Obst- und Rebbaubetrieb von Philipp Hotz. Diskussion zu Anforderungen von Markt und Ökologie. Mit André Guntern-Hotz, Gemeinderatskandidat.

Infos unter:
www.andreguntern.ch

ZUKUNFT BAAR
GRÜN UND NACHHALTIG!